

5.3

Auswirkungen der Schigebietsverbindung Mellau Damüls auf die Gemeinde Damüls

Inhalt

1	Hintergrund	2
2	Zur Bedeutung des Tourismus in Damüls	2
3	Meinungen zum Zusammenschluss der Schigebiete	3
3.1	Argumente und Befürchtungen der Skeptiker	3
3.1.1	Ziele der Skeptiker.....	5
3.1.2	Forderungen der Skeptiker	5
3.2	Argumente und Erwartungen der Befürworter	6
4	Schlussfolgerungen aus externer Sicht	9
4.1	Positive Effekte	9
4.2	Flankierende Maßnahmen	10

1 Hintergrund

Die Verbindung der Schigebiete Mellau und Damüls wird bereits seit 20 Jahren angedacht, seit neun Jahren intensiv diskutiert. Im Zuge der Bregenzerwald Studie wurden auch die Meinungen der Bewohner von Damüls zu diesem Projekt eingeholt, da im Ort zwei konträre Ansichten aufeinander prallen. Die Thematik wurde in zahlreichen Gesprächen mit Vertretern beider Gruppierungen erörtert. Die Befürworter des Zusammenschlusses sind in der Gemeindevertretung durch die Bürgerliste Damüls, die Skeptiker durch die Liste Zuerst Damüls repräsentiert.

Die Ergebnisse der Gespräche sowie die dabei von der Haimayer Projektbegleitung gemachten Beobachtungen und gewonnenen Erkenntnisse werden hier dargelegt. Die fachspezifischen Erörterungen zur Verbindung der beiden Schigebiete sind im Teilbericht 5.2 „Zusammenschluss der Schigebiete Mellau und Damüls“ wiedergegeben.

2 Zur Bedeutung des Tourismus in Damüls

Bei 326 Einwohnern und 1.700 Betten ist der Tourismus das zentrale wirtschaftliche Standbein in der Gemeinde Damüls. Die Gäste, vornehmlich Familien und Stammgäste, schätzen den Ferienort Damüls vor allem wegen

- ◆ dem attraktiven landschaftlichen Umfeld,
- ◆ der relativen Großräumigkeit des Schigebietes,
- ◆ der Möglichkeit des direkten Einstiegs in das Schigebiet,
- ◆ der Qualität und der Struktur der Betriebe sowie aufgrund
- ◆ des persönlichen Kontaktes zum Gastgeber.

Aus diesen Stärken heraus resultieren als Entwicklungsziele für Damüls

- ◆ die Sicherung der Auslastung und des Preisniveaus,
- ◆ die Steigerung der Attraktivität des Schigebietes,
- ◆ die Aufwertung der Hotellerie und Gastronomie.

3 Meinungen zum Zusammenschluss der Schigebiete

In Damüls befürwortet heute die Mehrheit der Gemeindevertretung und offensichtlich auch die Mehrheit der Bevölkerung den geplanten Zusammenschluss. Das ist das Ergebnis eines langen Diskussionsprozesses, der vor der Gemeindevertreterwahl im Jahre 2000 besonders intensiv war und zu einem äußerst knappen Wahlergebnis geführt hat.

3.1 Argumente und Befürchtungen der Skeptiker

Mehrere Mitglieder der Gemeindevertretung und Mitglieder des Tourismusausschusses stehen dem Zusammenschluss der Schigebiete distanziert gegenüber. Den meisten von ihnen geht es inzwischen jedoch primär darum, mögliche negative Auswirkungen auf Damüls zu verhindern bzw. zu minimieren. Eine Verbindung können sie sich jedenfalls nur dann vorstellen, wenn gleichzeitig auch der Ragazer Blanken erschlossen wird. Aus ihrer Sicht bestehen folgende Problemfelder:

Der Nutzen liegt allein auf der Mellauer Seite

- ❑ Der Zusammenschluss der Schigebiete bringt für die Gemeinde und für die Betriebe in Damüls keine wirtschaftlichen Vorteile. Der Nutzen liegt allein auf der Mellauer Seite. Der Zusammenschluss bedingt somit eine unausgewogene Partnerschaft. Da mit Mellau ein schwacher Partner in die Kooperation einsteigt, kann diese nicht funktionieren.
- ❑ Der Zusammenschluss bringt Damüls in eine ungünstige Position. Damüls stellt den Mellauer Gästen sein Schigebiet zur Verfügung, die Kaufkraft fließt jedoch nach Mellau ab, da dort mehr Gasteintritte zu verzeichnen sein werden. Darüber hinaus hat der Zugang in das Schigebiet von der Mellauer Seite her zur Folge, dass sich das Après Ski und andere Aktivitäten der Gäste nach Mellau verlagern.

Die Damülser Stammgäste wandern ab

- ❑ Aufgrund der beträchtlichen Unterschiede zwischen Damüls und Mellau in Bezug auf Gästesicht, Preisniveau oder Angebotsstruktur sind vielfältige negative Auswirkungen auf Damüls zu erwarten. Infolge der großen Zahl an Schiläufern und wegen des Aufeinandertreffens unterschiedlicher Gästesichten geht die typische Damülser Atmosphäre und der eigenständige Charakter des Ortes verloren. Die Stammgäste werden verdrängt und vergrämt, und sie kehren Damüls schlussendlich den Rücken.

Zimmerpreise stagnieren trotz bzw. wegen des Zusammenschlusses

- ❑ Für die Beherbergungsbetriebe in Damüls bringt die Verbindung der Schigebiete nur Nachteile. So wird wegen der Abwanderung von Stammgästen ein Verlust an Nachfrage eintreten, der durch neue Gäste nicht wettgemacht werden kann, weil diese wegen der niedrigeren Zimmerpreise und der besseren Ausstattung mit touristischer Infrastruktur die Unterkünfte im Tal bevorzugen. Eine höhere Frequenz in Damüls könnte nur durch ein Absenken der Zimmerpreise erreicht werden.
- ❑ Angesichts dieser Konkurrenzsituation ist zu erwarten, dass die Zimmerpreise in Damüls trotz der Ausweitung des Schigebietes nicht angehoben werden können, sondern wegen des vom Tal ausgehenden Preisdrucks sogar sinken werden.

Überlastung des Damülser Schigebietes

- ❑ Eine Überbeanspruchung des Damülser Schigebietes ist in erster Linie an den ohnehin stark frequentierten Spitzentagen zu erwarten sowie in schneearmen Zeiten, wenn im niedriger gelegenen Schigebiet von Mellau Schilaulauf nur eingeschränkt möglich ist.

Verkehr bleibt in Damüls

- ❑ Da der Tagesgast dazu tendiert, mit dem Auto so weit wie möglich die höheren, sonnigen Lagen anzufahren, ist auf der Straße nach Damüls mit einem vermehrten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Dieses wird noch zusätzlich verstärkt, wenn es nicht gelingt, von Mellau aus einen leistungsfähigen Zubringer in das Schigebiet zu errichten. Damit werden die ohnehin beschränkten Parkmöglichkeiten in Damüls über Gebühr beansprucht.

Intakte Natur als Sommerangebot wird beeinträchtigt

- ❑ Die Verbindung der beiden Schigebiete führt zum Verlust von unberührter, intakter Naturlandschaft. Das hat die Beeinträchtigung des Wandergebietes im Sommer zur Folge, und damit auch den Verlust von aktuellen und potenziellen Sommergästen.

Gefahr wirtschaftlicher Schwierigkeiten für die Damülser Seilbahnen

- ❑ Es ist zu befürchten, dass die wirtschaftlich gesunden Damülser Seilbahnen durch den Zusammenschluss mit dem wirtschaftlich schwachen Partner Bergbahnen Mellau in eine finanzielle Schieflage geraten. Damit stellt sich die Frage, wer schlussendlich die Verantwortung für den wirtschaftlichen Misserfolg des Zusammenschlusses trägt.

Verlust der Damülser Qualität

- Durch den Zusammenschluss der Schigebiete ist in Damüls auf mehreren Ebenen mit Einbußen zu rechnen, die eine Schwächung der Betriebe und der Gemeinde zur Folge haben. Wegen der damit verbundenen Folgewirkungen ist zu befürchten, dass Damüls seinen Ruf als qualitativ hochwertiger Wintersportort verliert.

3.1.1 Ziele der Skeptiker

Die Skeptiker bekunden zwar erhebliche Bedenken gegenüber den Zusammenschluss, sie sind aber keinesfalls gegen die Erweiterung des Schigebietes auf Damülser Seite sowie die damit verbundene wirtschaftliche und touristische Weiterentwicklung des Ortes. Vor diesem Hintergrund streben sie folgende Ziele an:

- ◆ Erhaltung des hohen Qualitätsniveaus, das durch folgende Kriterien definiert ist:
 - Hohe Qualität der Natur und der Landschaft
 - Kein Massenschigebiet
 - Hoher Anteil an freiem Schigelände bzw. an Pistenfläche je Schifahrer
 - Zusatzangebote für Gäste, die nur zwei bis drei Stunden am Tag Schi laufen
 - Persönlicher Kontakt zwischen Gästen und einheimischer Bevölkerung
- ◆ Erschließung des Ragazer Blanken
- ◆ Verbesserung der allgemeinen und der touristischen Infrastruktur
- ◆ Schaffung neuer touristischer Angebote, insbesondere für die Sommersaison
- ◆ Gewinnen neuer Zielgruppen

3.1.2 Forderungen der Skeptiker

Die Skeptiker erarbeiten einen Forderungskatalog, bei deren Erfüllung einem Zusammenschluss der Schigebiete näher getreten werden könnte. Zu den Forderungen zählen u.a:

- ◆ Bildung einer Strategiegruppe mit Arbeitskreisen, die sich mit den Schwerpunkten der zukünftigen örtlichen Entwicklung befasst
- ◆ Begleitung der Strategiegruppe durch einen externen Berater
- ◆ Stärkere Einbindung der Bevölkerung bei örtlichen Planungen und Entscheidungen
- ◆ Schaffung von Klarheit über die Weiterentwicklung von Damüls (Schwerpunkte usw.) bereits vor dem Zusammenschluss

3.2 Argumente und Erwartungen der Befürworter

Die Befürworter propagieren den Zusammenschluss der beiden Schigebiete einschließlich des Ragazer Blanken, weil dadurch mit relativ geringem Aufwand ein maximaler Effekt erzielt werden kann. Im Falle des Nichtzustandkommens befürchten sie gravierende Nachteile für Damüls. Sie erinnern an den überall zu beobachtenden Trend der Erweiterung und Verbindung von Schigebieten und sie verweisen auf das Ziel, die Konkurrenzfähigkeit der Damülser Seilbahnen und des ganzen Ortes für die Zukunft abzusichern. Aus ihrer Sicht kann Damüls diesen Erfordernissen am besten durch die Realisierung dieses Projektes gerecht werden, weil dadurch die Wettbewerbskraft von Damüls erheblich gestärkt wird.

Attraktivitätssteigerung des Schigebietes

- Die Schigebiete Damüls und Mellau einschließlich Ragazer Blanken ergänzen sich von den natürlichen Voraussetzungen her optimal. Durch die Realisierung der Projekte erfolgt eine enorme Steigerung der Attraktivität des Schigebietes, insbesondere für jene Gäste, die mehrere Tage in Damüls bleiben. Die Bausteine der Attraktivitätssteigerung sind:
 - ◆ Räumliche Erweiterung des Schigebietes und damit mehr Pistenfläche je Schiläufer (Verbesserung des Komforts, Erhöhung der Sicherheit)
 - ◆ Differenzierung des Angebotes an Schipisten
 - Pisten in allen Expositionen, einschließlich Nordhänge
 - Pisten in allen Schwierigkeitsgraden
 - Interessante Varianten und Schirouten
 - Ideale Hänge für Snowboarder
 - ◆ Ausweitung der attraktiven Schitage in den Spätwinter / in das Frühjahr hinein

Wirtschaftliche Impulse für den Bregenzerwald

- Der Zusammenschluss der Schigebiete Damüls und Mellau bringt für den gesamten Bregenzerwald wertvolle regionalwirtschaftliche Effekte. Damüls sichert damit nicht nur die touristische Zukunft der eigenen Gemeinde, sondern leistet wichtige Impulse für Betriebe in nahezu allen im Bregenzerwald vorhandenen Branchen. Zu erwarten ist eine höhere Investitionsbereitschaft der Tourismusbetriebe und damit die Vergabe von Aufträgen an vor- und nachgelagerte Wirtschaftsbereiche. Das trägt zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Tourismus und in anderen Branchen bei. Im Tourismus selbst ist mit einer Festigung der Preise und der Wertschöpfung zu rechnen.

Stärkung der Tourismusbetriebe in Damüls

- ❑ Die Steigerung der Attraktivität des Angebotes für den Schillauf stärkt die Tourismusbetriebe im Umfeld von Damüls, insbesondere in Mellau und den benachbarten Orten. Das hat in mehrfacher Hinsicht positive Auswirkungen auf Damüls. Einmal weil dadurch der Tourismus im hinteren Bregenzerwald insgesamt gestärkt wird, woraus eine höhere Investitions- und Werbekraft resultiert, was wiederum mehr Nachfrage zur Folge hat, die auch dem Schigebiet zugute kommt. Zum anderen, weil dadurch in der Region das Verständnis für den Tourismus und die positive Einstellung zum Tourismus gestärkt wird.

Sicherung der touristischen Nachfrage

- ❑ Die zusätzlichen Aufstiegshilfen und Schipisten sind erforderlich, um den Ansprüchen der neuen Schiläufergeneration gerecht zu werden. Sie tragen somit zur Absicherung und Verbesserung der Auslastung des Schigebietes Damüls bei – dank der Nordhänge bis in den Spätwinter und in das Frühjahr hinein. Das verbesserte Angebot bietet neue Argumente für die Marktkommunikation, macht Damüls für die Stammgäste noch attraktiver und weckt das Interesse neuer Gästeschichten und guter Schiläufer.

Steigerung der Wertschöpfung

- ❑ Der Zusammenschluss der Schigebiete trägt bei zur Sicherung und Erhöhung der Wertschöpfung in den Tourismusbetrieben. Die schrittweise Anhebung des Preisniveaus in Beherbergung und Gastronomie ist durchaus realistisch, insbesondere dann, wenn auch die Betriebe angemessene Leistungen erbringen und sich weiter entwickeln.

Grundlage für andere Entwicklungen

- ❑ Die Stärkung des Winters hilft der Gemeinde Damüls, den Seilbahnen und den übrigen Leistungsträgern auch das Sommerangebot weiter zu entwickeln und in geeigneter Form zu kommunizieren.
- ❑ Dank der Absicherung der wirtschaftlichen Entwicklung wird Damüls auch in Zukunft in der Lage sein, den Ausbau der Infrastruktur und die Gestaltung des Ortes voranzutreiben, was Einheimischen und Gästen zugute kommt.

Neue Chancen für die touristische Positionierung

- ❑ Die Erhöhung der Attraktivität des Schigebietes und die zu erwartende Verringerung der Verkehrsbelastung bieten für Damüls ideale Voraussetzungen zur Steigerung seiner Exklusivität als Wintersportort. Darauf kann eine glaubwürdige Imagebildung und Positionierung aufbauen, die neben der Höhenlage auch die Verkehrsberuhigung im Ort sowie den direkten Zugang in das Schigebiet in den Vordergrund rückt.

Verkehrsentlastung im Ort und auf der Zufahrtsstraße

- ❑ Urlauber, die in den Talgemeinden wohnen sowie Tagesgäste, die aus Deutschland, dem Rheintal und den Gemeinden des Bregenzerwaldes anreisen, um im Schigebiet Damüls Schi zu laufen, werden in erster Linie in Mellau in das Schigebiet einsteigen. Das hat zur Folge, dass Damüls im Winter weniger Verkehr hat, was neue Perspektiven für die Ortsentwicklung öffnet und neue Argumente für die Qualität der Umwelt liefert.
- ❑ Die Einstiegsmöglichkeit von Mellau her öffnet auch jenen Gästen den Zugang zu den Damülser Schipisten, die mit Reisebussen anreisen.
- ❑ Die Verbindung der beiden Schigebiete mit einem Zugang von Mellau aus bewirkt auf der Strecke Au – Damüls eine Verringerung des Verkehrsaufkommens und für Damüls eine erhebliche Verkehrsentlastung:
 - ◆ Damit erfährt auch Au eine Verkehrsentlastung.
 - ◆ Das Gefahrenpotenzial auf der Strecke Au – Damüls wird reduziert.
 - ◆ Für die Damülser Gäste ist die An- und Abreise mit weniger Stress verbunden.
 - ◆ Die Verkehrsemissionen werden reduziert (Umweltargument).
- ❑ Unabhängig davon wird aber auch in Zukunft ein bestimmter Anteil von Tagesgästen aufgrund ihrer Verbundenheit mit dem Ort (Damüls Freaks) mit dem Auto direkt nach Damüls fahren.

**Wo kämen wir hin,
wenn alle sagen würden „wo kämen wir hin“,
und niemand ginge, um zu sehen,
wo wir hinkämen, wenn wir tatsächlich gingen.**

Aus: Toblacher Thesen 1997

4 Schlussfolgerungen aus externer Sicht

Die skeptischen Stimmen in Damüls gegenüber dem Zusammenschluss sind ernst zu nehmen, auch wenn die Diskussionen immer wieder von Fragen dominiert werden, die mit dem Zusammenschluss selbst nichts zu tun haben, sondern von Themen geprägt sind, die orts- und gemeindepolitisch motiviert sind. Die Auseinandersetzung mit der Kritik kann dazu beitragen, dass für Aufgaben, die mit der Schigebietsverbindung direkt oder indirekt zusammenhängen, bessere Lösungen erzielt werden als wenn die Kritik nicht vorgebracht würde.

4.1 Positive Effekte

Die Haimayer Projektbegleitung vertritt die Ansicht, dass aus dem Zusammenschluss der Schigebiete Damüls und Mellau und der Erschließung des Ragazer Blanken für Damüls grundsätzlich keine Gefahren bzw. Nachteile entstehen. Allenfalls drohende negative Effekte können durch flankierender Maßnahmen auf der Ebene der Gemeinde und der touristischen Betriebe verhindert werden.

Die Sorge der Skeptiker, dass infolge des Zusammenschlusses der Schigebiete die Beherbergungsbetriebe in Damüls Auslastungseinbußen erleiden werden und einen Verfall der Zimmerpreise zu befürchten haben, kann die Haimayer Projektbegleitung nicht teilen. Vielmehr ist anzunehmen, dass durch den Zusammenschluss der Schigebiete die Damülser Betriebe profitieren. Dies u.a. aus folgenden Gründen:

- ◆ Dank der Steigerung der Attraktivität des Schigebietes und des direkten Zuganges vom Tal her lernen tausende neue Gäste das Damülser Schigebiet und die Vorzüge des Wintersportortes Damüls kennen. Viele dieser Gäste werden in Zukunft direkt am Schigebiet wohnen wollen.
- ◆ Viele Gäste schätzen den direkten Zugang zum Schigebiet, der ihnen u.a. auch eine attraktive und zeitlich flexible Tagesgestaltung ermöglicht (z.B. späteres Frühstück, Flexibilität bei der Rückkehr ins Hotel usw.).
- ◆ Wer die Qualitäten von Damüls schätzt, ist nicht bereit, zu einem günstigeren Preis in Mellau oder in einer anderen Gemeinde im Tal zu wohnen.

4.2 Flankierende Maßnahmen

Als selbstverständlich wird vorausgesetzt, dass Planung und Umsetzung der Verbindung der beiden Schigebiete sowie die Erschließung des Ragazer Blanken in jeder Hinsicht optimal und kundenorientiert erfolgen, und dass dieses Prinzip auch die Zusammenarbeit der beteiligten Bergbahnunternehmen leitet. Unter diesen Voraussetzungen sowie unter Berücksichtigung der im Folgenden aufgelisteten, flankierenden Maßnahmen, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, können Damüls und die Damülser Betriebe vom Zusammenschluss der Schigebiete auf allen Linien profitieren.

Klare touristische Positionierung

Klare und unverwechselbare touristische Positionierung von Damüls als Grundlage für die weitere Entwicklungsrichtung und die dazugehörigen Maßnahmen: Damüls und Mellau können bzw. müssen sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Rahmenbedingungen (Lage usw.) unterschiedlich positionieren. Damit stehen die beiden Orte untereinander nicht in Konkurrenz sondern sie ergänzen einander. (Die Sorge bezüglich der Abwanderung der Gäste nach Mellau ist nicht berechtigt, da in beiden Orten die Voraussetzungen für die Urlaubsgestaltung verschieden sind und jeweils spezifische Gästeschichten angesprochen werden.)

Produktentwicklung und Marktkommunikation

Die Vorzüge sowie die daraus resultierenden Alleinstellungsmerkmale von Damüls sind herausarbeiten, mit konkreten Inhalten und Angeboten zu füllen und marktgerecht zu kommunizieren. Dazu gehört auch die konsequente Weiterentwicklung des Ortes im Sinne der Positionierung (Ortsgestaltung usw.). Vorzüge von Damüls sind:

- ◆ Höhenlage / Schneesicherheit
- ◆ Direkter Zugang bzw. kurze Wege zum Schigebiet
- ◆ Überschaubarkeit
- ◆ Ruhe und Intimität
- ◆ Wenig bis kein Verkehr im Ortsgebiet
- ◆ Qualität und Exklusivität

Verringerung des Individualverkehrs

Verringerung des Individualverkehrs nach Damüls, u.a. auch durch den raschen Bau einer modernen und leistungsfähigen Zubringerbahn von Mellau zur Roßstelle.

Weiterentwicklung des betrieblichen Angebotes

Weiterentwicklung des Angebotes (Ausstattung, Service usw.) der Beherbergungsbetriebe, um die Möglichkeiten der Preisgestaltung, die sich dank der Attraktivitätssteigerung des Schigebietes ergeben, auch vom betrieblichen Angebot her argumentieren und durchsetzen zu können.

Lenkung der Schiläuferströme

Lenkung der Schiläufer innerhalb des Schigebietes zur Entlastung neuralgischer Punkte und zur Erhaltung von genügend Freiräumen auf den Schipisten für die in Damüls wohnenden Urlauber. Dazu zählt u.a. auch die Weiterentwicklung erlebnis- und kommunikationsorientierter Angebote innerhalb des Schigebietes.

**Zusammenkommen ist der Anfang,
Zusammenhalten ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist Erfolg.**

Henry Ford